

Luzerner Beiträge zur Rechtswissenschaft (LBR)

Herausgegeben von Jörg Schmid im Auftrag der  
Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern

Band 55

**Andreas W. Weiss**

**Solidarität nach Art. 143–149  
des Schweizerischen  
Obligationenrechts unter  
besonderer Berücksichtigung  
der Verjährung**

Schulthess § 2011

# Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis  
Abkürzungsverzeichnis

XXV  
LVII

<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>1</b>
<b>I. TEIL GRUNDLAGEN ZUR SOLIDARITÄT .....</b>	<b>3</b>
<b>§ 1 Zum Begriff der Solidarität.....</b>	<b>3</b>
I. Ausgangslage.....	3
II. Weiter Anwendungsbereich.....	3
III. Herkunft und geschichtliche Entwicklung.....	5
IV. Verständnis in der vorliegenden Arbeit .....	8
A. Solidarität als Oberbegriff für Solidarschuld und Solidarforderung .....	8
B. Solidarität als Ausdruck eines rechtlichen Status zwischen mehreren Schuldern und einem oder mehreren Gläubigern.....	9
1. Grundsatzüberlegung .....	9
2. Versuch einer inhaltlichen Begriffsbildung anhand der charakteristischen Elemente der Solidarität .....	10
a. Charakteristische Elemente der Solidarität .....	10
(i) Mehrere Schuldner .....	10
(ii) Verpflichtung jedes Schuldners auf das Ganze .....	11
(iii) Wahlrecht des Gläubigers.....	13
(iv) Einmalige Leistungspflicht.....	13
b. Aussenverhältnis als Quelle der charakteristischen Elemente der Solidarität.....	14
c. Fazit .....	15
<b>§ 2 Zur rechtlichen Konstruktion der Solidarität.....</b>	<b>17</b>
I. „Korreal“- und „Solidarobligation“ – eine überwundene Einteilung solidarischer Haftung.....	17
II. Mehrere, zu einer wirtschaftlichen Einheit verbundene, selbständige Forderungen.....	18
<b>§ 3 Zum Zweck der Solidarität.....</b>	<b>21</b>
<b>§ 4 Zur Abgrenzung der Solidarität von anderen Rechtsinstituten.....</b>	<b>23</b>
I. Notwendigkeit der Abgrenzung der verschiedenen Rechtsinstitute bei einer Mehrheit von Schuldnern.....	23
II. Teilschuld .....	23
A. Begriff und Abgrenzungskriterien gegenüber der Solidarität .....	23
B. Entstehung der Teilschuld.....	25
III. Schuldnermehrheit bei einer unteilbaren Leistung.....	26

A.	Begriff der unteilbaren Leistung .....	26
B.	Folgen der Schuldnermehrheit bei unteilbarer Leistung .....	27
C.	Folgen der Umwandlung einer unteilbaren in eine teilbare Leistung.....	28
1.	Stand der Lehrmeinungen .....	28
2.	Regelung der Folgen in Art. 80 aOR.....	29
3.	Solidarische Haftung trotz Umwandlung in eine teilbare Leistung.....	29
IV.	Gemeinschaftliche Schuld .....	31
A.	Begriff und Abgrenzungskriterien gegenüber der Solidarität .....	31
B.	Entstehung gemeinschaftlicher Schulden.....	32
1.	Aus tatsächlichen Gründen .....	32
2.	Aus rechtlichen Gründen .....	32
3.	Gemeinschaftliche Schulden bei Gesamthandschulden? .....	33
V.	Kumulative Verpflichtung .....	34
VI.	Subsidiärverpflichtung.....	35
A.	Beschreibung und Abgrenzungskriterien gegenüber der Solidarität.....	35
B.	Entstehung der Subsidiärverpflichtung .....	35
1.	Kraft Gesetzes.....	35
2.	Im Besonderen aus Bürgschaft .....	36
3.	Kraft Vertrages .....	36
VII.	Fazit.....	37
<b>§ 5</b>	<b>Zur Entstehung der Solidarität.....</b>	<b>39</b>
I.	Numerus clausus der Entstehungsgründe.....	39
II.	Entstehung kraft Vertrages .....	39
A.	Art der Vereinbarung .....	39
1.	Ausdrücklich.....	39
2.	Konkludent .....	40
B.	Form der Vereinbarung.....	41
1.	Grundsatz der Formfreiheit .....	41
2.	Formbedürftigkeit im Zusammenhang mit einem formbedürftigen Rechtsgeschäft .....	42
3.	Formbedürftigkeit aufgrund vertraglich vorbehaltener Form.....	45
a.	Der Tatbestand des Art. 16 OR .....	45
b.	Vermutung der konstitutiven Wirkung des Formvorbehalts .....	45
c.	Vermutung der einfachen Schriftlichkeit .....	46
C.	Zeitpunkt der Vereinbarung.....	46
1.	Ursprünglich .....	46
2.	Nachträglich.....	47
a.	Schuldbeitritt/kumulative Schuldübernahme .....	47
b.	Abgrenzung des Schuldbeitritts zur Bürgschaft.....	48
D.	Grenzen der Vereinbarung .....	50
III.	Entstehung kraft Gesetzes.....	50
A.	Nach dem Obligationenrecht .....	50
B.	Nach anderen Gesetzen.....	51

C.	Vertragliche Abweichung von den gesetzlich vorgesehenen Fällen der Solidarität.....	51
IV.	Fazit.....	52
<b>§ 6</b>	<b>Zur Unterscheidung zwischen echter und unechter Solidarität.....</b>	<b>53</b>
I.	Zur Existenz der Unterscheidung.....	53
A.	Keine Unterscheidung im Gesetz.....	53
1.	„Echte“ und „unechte“ Solidarität – vom Gesetz nicht explizit verwendete Begriffe.....	53
2.	Implizite Vorsehung der Unterscheidung durch das Gesetz?.....	54
3.	Fazit.....	56
B.	Unterscheidung in der Rechtsprechung des Bundesgerichts.....	56
1.	Grundlage der Unterscheidung.....	56
2.	Kriterium der Unterscheidung.....	57
a.	Gleicher oder verschiedener Rechtsgrund.....	57
b.	Anwendungsvoraussetzungen für Art. 50 Abs. 1 OR.....	58
c.	Die von Art. 51 Abs. 1 OR erfassten Konstellationen.....	59
3.	Begründung für das Festhalten an der Unterscheidung.....	60
C.	Zur Unterscheidung und Kritik in der Lehre.....	60
1.	Befürworter der Unterscheidung.....	60
2.	Kritiker der Unterscheidung.....	62
II.	Konsequenzen der Unterscheidung.....	65
A.	Grundsätzlich analoge Anwendung der Regeln über die echte Solidarität auf Fälle der unechten Solidarität.....	65
B.	Unterschiedliche Behandlung.....	65
1.	Verjährungsunterbrechung (Art. 136 Abs. 1 OR).....	65
a.	Bundesgerichtliche Rechtsprechung.....	65
b.	Stellungnahmen aus der Lehre.....	66
2.	Subrogation (Art. 149 OR).....	67
a.	Bundesgerichtliche Rechtsprechung.....	67
b.	Stellungnahmen aus der Lehre.....	68
3.	Persönliche Herabsetzungsgründe.....	69
a.	Bundesgerichtliche Rechtsprechung.....	69
b.	Stellungnahmen aus der Lehre.....	70
III.	Geltung der Unterscheidung im vertraglichen und ausservertraglichen Bereich.....	71
IV.	Aufgabe der Unterscheidung im Vorentwurf zur Revision und Vereinheitlichung des Haftpflichtrechts.....	72
V.	Echte und unechte Solidarität – eine <i>de lege lata</i> und <i>ferenda</i> aufzugebende Unterscheidung.....	73
A.	Gründe für die Aufgabe.....	73
1.	Fragwürdige Auslegung des Gesetzes.....	73
2.	Fragwürdige unterschiedliche Wirkungen.....	74
a.	Verjährungsunterbrechung.....	74
b.	Subrogation.....	74

c.	Persönliche Herabsetzungsgründe.....	75
3.	Art. 136 Abs. 1 OR – eine auf einer überholten Vorstellung der rechtlichen Konstruktion der Solidarität beruhende Regelung.....	75
a.	Keine Rechtfertigung ungleicher Behandlung zwischen echter und unechter Solidarität betreffend Verjährungsunterbrechung.....	75
b.	Aufhebung von Art. 136 Abs. 1 OR de lege ferenda .....	76
c.	Beibehaltung von Art. 136 Abs. 1 OR im Vorentwurf zur Revision und Vereinheitlichung des Haftpflichtrechts.....	78
d.	Fazit .....	79
4.	Mangelnde Klarheit und Rechtssicherheit .....	79
B.	Umsetzung <i>de lege lata</i> .....	80
C.	Umsetzung <i>de lege ferenda</i> .....	81
VI.	Fazit.....	81
<b>II. TEIL ZUR VERJÄHRUNG BEI DER SOLIDARITÄT.....</b>		<b>83</b>
1. ABSCHNITT	ZU DEN VERSCHIEDENEN ANSPRÜCHEN UND IHRER VERJÄHRUNGSRECHTLICHEN EINZELBETRACHTUNG .....	83
§ 1	<b>Einleitende Bemerkungen.....</b>	<b>83</b>
I.	Vorgehensweise und Ausgangslage.....	83
II.	Unterscheidung zwischen Aussen- und Innenverhältnis.....	83
A.	Aussenverhältnis.....	83
B.	Innenverhältnis .....	84
III.	Einleitende Bemerkungen zur Verjährung.....	85
§ 2	<b>Zur Verjährung im Aussenverhältnis.....</b>	<b>87</b>
I.	Verjährungsrechtliches Einzelschicksal der verschiedenen Forderungen ....	87
A.	Mehrheit von selbständigen Forderungen .....	87
B.	Gesondertes verjährungsrechtliches Schicksal der mehreren Forderungen.....	87
C.	Zu den Verjährungsfristen .....	89
1.	Geltung der vom Gesetz allgemein vorgesehenen Verjährungsfristen .....	89
2.	Vom Gesetz spezifisch vorgesehene Fristen bei Solidarität.....	89
a.	Beschränkung auf Fälle des OR und des ZGB .....	89
b.	Aus dem OR.....	90
(i)	Schuldübergang bei Übernahme eines Vermögens oder eines Geschäfts.....	90
(ii)	Übertragung der Miete auf einen Dritten.....	93
c.	Aus dem ZGB .....	96
(i)	Übertragung der Wohnung der Familie als Scheidungsfolge .....	96
(ii)	Solidare Haftung der Erben für Schulden des Erblassers .....	97
D.	Zum Verjährungsbeginn .....	99

1.	Geltung der vom Gesetz allgemein vorgesehenen Vorschriften über den Verjährungsbeginn.....	99
2.	Vom Gesetz spezifisch vorgesehene Vorschriften über den Fristbeginn bei Solidarität.....	99
a.	Beschränkung auf Fälle des OR und des ZGB.....	99
b.	Aus dem OR.....	99
(i)	Schuldübergang bei Übernahme eines Vermögens oder eines Geschäfts.....	99
(ii)	Übertragung der Miete auf einen Dritten.....	100
c.	Aus dem ZGB.....	100
(i)	Übertragung der Wohnung der Familie als Scheidungsfolge (Art. 121 ZGB).....	100
(ii)	Solidare Haftung der Erben für Schulden des Erblassers.....	101
II.	Zur Unterbrechung der Verjährung.....	101
A.	Einleitende Bemerkungen.....	101
1.	Vorgehensweise.....	101
2.	Zweck und Wirkung der Verjährungsunterbrechung.....	102
B.	Grundsätze.....	102
1.	Grundsatz der individuellen Wirkung von Verjährungsunterbrechungshandlungen.....	102
2.	Grundsatz des Art. 146 OR.....	103
C.	Bei echter Solidarität.....	104
1.	Art. 136 Abs. 1 OR als Ausnahme zu den Grundsätzen.....	104
2.	Zum Anwendungsbereich von Art. 136 Abs. 1 OR.....	104
3.	Zu den von Art. 136 Abs. 1 OR erfassten Unterbrechungshandlungen.....	106
a.	Unterbrechungshandlungen des Gläubigers.....	106
b.	Unterbrechungshandlungen eines Solidarschuldners.....	106
III.	Zum Verzicht auf die Verjährung.....	110
A.	Art. 141 OR.....	110
1.	Normzweck.....	110
2.	Anwendungsbereich.....	111
a.	Verbot des Vorausverzichts (Art. 141 Abs. 1 OR).....	111
b.	Zulässigkeit des Verjährungsverzichts nach Ablauf der Verjährungsfrist.....	113
3.	Voraussetzungen und Modalitäten der Verzichtserklärung.....	113
B.	Rechtsfolgen eines gültigen Verjährungsverzichts.....	114
1.	Für die Forderung.....	114
2.	Für die mitverpflichteten Solidarschuldner.....	115
a.	Keine Wirkung für die übrigen Mitverpflichteten.....	115
b.	Verjährungsverzicht als Unterbrechungshandlung i.S.v. Art. 136 Abs. 1 OR?.....	115
c.	Analoge Anwendung von Art. 136 Abs. 1 OR bei Verjährungsverzicht vor Ablauf der Verjährungsfrist?.....	117

IV.	Zur Geltendmachung der Verjährung .....	118
A.	Keine Berücksichtigung von Amtes wegen .....	118
B.	Einredeweise Geltendmachung .....	119
1.	Einreden der Solidarschuldner im Allgemeinen.....	119
a.	Gemeinsame Einreden .....	119
b.	Persönliche Einreden.....	120
2.	Einrede der Verjährung im Besonderen .....	121
<b>§ 3</b>	<b>Zur Verjährung im Innenverhältnis.....</b>	<b>123</b>
I.	Einleitende Bemerkungen.....	123
A.	Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen echter und unechter Solidarität.....	123
B.	Ausgangslage, Terminologisches und Vorgehensweise.....	123
II.	Verteilung der an den Gläubiger erbrachten Leistung im Innenverhältnis .....	124
A.	Grundsatz der Haftung nach Köpfen.....	124
B.	Vorbehalt anderer Verteilung aufgrund des Rechtsverhältnisses zwischen den Solidarschuldnern.....	125
III.	Zu den Ausgleichsansprüchen bei <i>echter</i> Solidarität als Durchsetzungsmittel der im Innenverhältnis vorgesehenen Verteilung .....	126
A.	Regressforderung .....	126
1.	Zweck des Regresses .....	126
2.	Zur gesetzlichen Grundlage und Existenz der Regressforderung.....	126
a.	Rechtsprechung des Bundesgerichts .....	126
b.	In der Lehre vertretene Auffassungen .....	128
(i)	Art. 148 Abs. 2 OR als gesetzliche Grundlage .....	128
(ii)	Art. 50 Abs. 2 OR als gesetzliche Grundlage .....	128
(iii)	Art. 148 Abs. 2 OR als keine taugliche gesetzliche Grundlage bzw. kein konkurrierendes Nebeneinander zwischen Regress- und Subrogationsforderung .....	129
c.	Fazit .....	131
3.	Umfang der Regressforderung .....	131
4.	Voraussetzungen der Regressforderung.....	133
a.	Effektive Leistung an den Gläubiger .....	133
b.	Leistung von mehr als dem für den in Anspruch genommenen Solidarschuldner im Innenverhältnis vorgesehenen Teil.....	134
c.	Kein Versäumnis der Geltendmachung gemeinsamer Einreden ....	134
d.	Ausschluss der Regressforderung aufgrund gestörter Solidarität? .....	135
e.	Kein sonstiger Ausschluss der Regressforderung .....	136
B.	Subrogationsforderung.....	136
1.	Einleitende Bemerkungen .....	136
2.	Zur Subrogation.....	137
3.	Umfang der Subrogationsforderung.....	138
4.	Voraussetzungen der Subrogationsforderung .....	138

a.	Rückgriffsberechtigung nach Art. 148 OR.....	138
b.	Kein subjektiv wirkender Erlass des Gläubigers im Aussenverhältnis.....	139
c.	Kein vertraglicher Ausschluss.....	139
5.	Rechtswirkungen der Subrogation .....	140
C.	Ausgleichsberechtigung auf vertraglicher Grundlage .....	141
D.	Fazit .....	143
IV.	Zu den Ausgleichsansprüchen bei <i>unechter</i> Solidarität als Durchsetzungsmittel der im Innenverhältnis vorgesehenen Verteilung .....	143
A.	Zur „Regressforderung“ .....	143
1.	Bestehen eines Regressrechts.....	143
2.	Gesetzliche Grundlage des Regressrechts.....	144
3.	Rechtsprechung des Bundesgerichts .....	144
4.	Zum Verhältnis zwischen dem selbständigen Regressrecht gemäss Art. 148 Abs. 2 OR bei echter Solidarität und dem vom Bundesgericht entwickelten „selbständigen Ausgleichsanspruch“ bei <i>unechter</i> Solidarität.....	146
a.	Gleiche Rechtsnatur .....	146
b.	Zur (impliziten) Gleichbehandlung in Lehre und Rechtsprechung bezüglich Verjährung.....	147
5.	Fazit .....	149
B.	Subrogationsforderung bei <i>unechter</i> Solidarität? .....	149
C.	Ausgleichsberechtigung auf vertraglicher Grundlage .....	150
D.	Fazit .....	150
V.	Zur Verjährung der Regressforderung .....	150
A.	Fehlen einer allgemein gesetzlichen Grundlage.....	150
B.	Spezialgesetzliche Regelungen .....	151
1.	Vorkommen .....	151
2.	Art. 83 Abs. 3 SVG.....	152
3.	Keine Übertragung der spezialgesetzlichen Regelungen auf allgemein obligationenrechtliche Verhältnisse .....	154
C.	Zu den Fragen der Verjährungsfristen und des Verjährungsbeginns sowie zur Tragweite der diesbezüglich getroffenen Grundsatzentscheidungen .....	154
1.	Richterliche Rechtsfortbildung <i>modo legislatoris</i> .....	154
2.	Verjährungsfristen .....	157
a.	In der Lehre vertretene Auffassungen .....	157
(i)	Massgeblichkeit der Verjährungsfrist der Forderung des Gläubigers gegen den Regressverpflichteten .....	157
(ii)	Massgeblichkeit der allgemeinen Fristenregelung von Art. 127 OR.....	159
(iii)	Analoge Anwendung von Art. 67 OR .....	163
(iv)	Analoge Anwendung von Art. 878 Abs. 2 OR .....	166
(v)	Massgeblichkeit der Verjährungsfrist der Forderung des Gläubigers gegen den Regressberechtigten.....	167



b.	Regelung im Vorentwurf zur Revision und Vereinheitlichung des Haftpflichtrechts .....	167
c.	Rechtsprechung des Bundesgerichts .....	169
d.	Fazit .....	172
3.	Zeitpunkt der Entstehung der Regressforderung .....	172
4.	Beginn der Verjährungsfristen .....	174
a.	In der Lehre vertretene Auffassungen .....	174
(i)	Massgeblichkeit der definitiven Verurteilung des Regressberechtigten oder der Anerkennung seiner Schuld .....	174
(ii)	Massgeblichkeit der Kenntnis des Regressberechtigten von seiner Regressmöglichkeit .....	175
(iii)	Massgeblichkeit des Verjährungsbeginns der vom Gläubiger gegenüber dem Regressberechtigten bestehenden Forderung .....	175
(iv)	Massgeblichkeit des Verjährungsbeginns der vom Gläubiger gegenüber dem Regressverpflichteten bestehenden Forderung .....	176
(v)	Massgeblichkeit der Leistung des Regressberechtigten an den Gläubiger .....	176
(vi)	Analoge Anwendung von Art. 67 OR .....	177
b.	Regelung im Vorentwurf zur Revision und Vereinheitlichung des Haftpflichtrechts .....	178
c.	Rechtsprechung des Bundesgerichts .....	179
d.	Fazit .....	183
5.	Zur Tragweite der bundesgerichtlichen Regel .....	184
a.	Tragweite gemäss BGE 133 III 6 ff. ....	184
b.	Anwendung der bundesgerichtlichen Regel auf Haftpflichtfälle im Bereich der echten Solidarität? .....	185
c.	Anwendung der bundesgerichtlichen Regel auf Fälle ausserhalb des Haftpflichtrechts? .....	186
6.	Fazit .....	189
D.	Zur Erörterung verjährungsrechtlicher Fragen bezüglich des vorgeschlagenen verjährungsrechtlichen Systems .....	190
1.	Einleitende Bemerkungen .....	190
2.	Verjährungsfristen .....	190
a.	Verhältnis zwischen relativer und absoluter Verjährungsfrist .....	190
b.	Berechnung der Verjährungsfristen .....	191
c.	Zur Berücksichtigung einer im Aussenverhältnis geltenden längeren strafrechtlichen Verjährungsfrist zugunsten der Regressforderung .....	191
(i)	Problemschilderung .....	191
(ii)	Die sich entgegenstehenden Argumente .....	193
(iii)	Lösungsvorschlag .....	194
d.	Zu vertraglichen Modifikationen mit Bezug auf die Verjährungsfristen .....	195

3.	Verjährungsbeginn.....	199
a.	Verjährungsbeginn der relativen einjährigen Verjährungsfrist .....	199
(i)	Voraussetzung der Leistung durch den Regressberechtigten .....	199
(ii)	Voraussetzung der Kenntnis des Regressberechtigten vom Regressverpflichteten.....	199
b.	Verjährungsbeginn der absoluten zehnjährigen Verjährungsfrist.....	200
(i)	Bei Haftpflichtfällen .....	200
(ii)	Bei Fällen ausserhalb des Haftpflichtrechts.....	203
4.	Hinderung und Stillstand der Verjährung .....	203
5.	Unterbrechung der Verjährung .....	204
a.	Ausgangslage und Problemschilderung .....	204
b.	Unterbrechungshandlungen des Regressverpflichteten.....	205
c.	Unterbrechungshandlungen des Regressberechtigten .....	206
(i)	In Art. 135 Ziff. 2 OR vorgesehene Unterbrechungshandlungen.....	206
(ii)	Zur Unterbrechung durch appel en cause .....	207
(i)	Einleitende Bemerkungen zum appel en cause .....	207
(ii)	Verjährungsunterbrechende Wirkung des appel en cause .....	209
(iii)	Appel en cause in der Schweizerischen Zivilprozessordnung? .....	210
(iii)	Zur Unterbrechung durch Streitverkündung.....	212
(i)	Einleitende Bemerkungen zur Streitverkündung.....	212
(ii)	Verjährungsunterbrechende Wirkung der Streitverkündung?.....	213
(iii)	Verjährungsunterbrechende Wirkung der einfachen Streitverkündung i.S.v. Art. 78 ff. der Schweizerischen Zivilprozessordnung.....	218
(iv)	Weitere Unterbrechungshandlungen.....	219
d.	Wirkung der Verjährungsunterbrechung.....	220
6.	Verzicht auf die Verjährung.....	221
E.	Zur Verjährung der Regressforderung in anderen Rechtsordnungen .....	222
1.	Einleitende Bemerkungen .....	222
2.	Deutschland .....	223
3.	Österreich.....	223
4.	Private Regelwerke .....	225
a.	Principles of European Contract Law .....	225
b.	Draft Common Frame of Reference.....	226
c.	Code Européen des Contrats .....	227
5.	Fazit.....	227
VI.	Zur Verjährung der Subrogationsforderung.....	227
A.	Subrogation berührt den Lauf der Verjährung nicht .....	227

B.	Weitere verjährungsrechtliche Fragen .....	230
1.	Einleitende Bemerkungen .....	230
2.	Unterbrechung der Verjährung .....	231
a.	Vor der Subrogation.....	231
b.	Nach der Subrogation.....	232
3.	Hinderung und Stillstand der Verjährung .....	234
4.	Verzicht auf die Verjährung bzw. vertragliche Verlängerung der Verjährungsfristen .....	235
VII.	Zur Verjährung vertraglicher Ausgleichsansprüche.....	236
VIII.	Fazit.....	237
2. ABSCHNITT	ZU WECHSELWIRKUNGEN ZWISCHEN DEN VERSCHIEDENEN VERJÄHRUNGSVERHÄLTNISSEN.....	239
§ 4	<b>Wechselwirkungen zwischen Aussen- und Innenverhältnis.....</b>	<b>239</b>
I.	Einleitende Bemerkungen.....	239
II.	Zur Rechtslage bei unechter Solidarität .....	239
A.	Zu unterscheidende Konstellationen .....	239
B.	Konstellation 1: Schuld des Regressberechtigten gegenüber dem Gläubiger ist im Zeitpunkt der Leistung an denselben <i>nicht</i> verjährt, jedoch diejenige des Regressverpflichteten .....	241
1.	Problemschilderung und Ausgangsfrage.....	241
2.	Die in Betracht zu ziehenden Lösungsmöglichkeiten .....	242
a.	Lösung zu Lasten des Gläubigers.....	242
(i)	Einleitende Bemerkungen.....	242
(ii)	Fehler bzw. rechtsmissbräuchliches Verhalten des Gläubigers .....	242
(iii)	Verjährungsdurchgriff .....	245
(iv)	Verantwortlichkeit des Gläubigers i.S.v. Art. 149 Abs. 2 OR .....	246
(v)	Fazit.....	247
b.	Lösung zu Lasten des Regressberechtigten.....	248
(i)	Zur speziellen Situation im Werkvertragsrecht – Art. 371 Abs. 2 OR .....	248
(ii)	Befürworter ausserhalb des Werkvertragsrechts.....	249
(iii)	Fazit.....	250
c.	Lösung zu Lasten des Regressverpflichteten .....	250
(i)	Einleitende Bemerkungen.....	250
(ii)	Keine Einmischung des Gläubigers ins Innenverhältnis.....	250
(iii)	Unabhängigkeit der Regressforderung .....	252
(iv)	Verjährung im Aussenverhältnis führt nicht zur Auf- hebung der Solidarität .....	252
(v)	<i>In-personam</i> -Wirkung der Verjährung .....	255
(vi)	Verjährung im Aussenverhältnis ist dem Regress- berechtigten nicht zuzurechnen.....	256

(vii) Genügender Schutz des Regressverpflichteten durch die Verjährungsregelung der Regressforderung.....	256
(viii) Fazit.....	257
d. Lösung des Bundesgerichts.....	258
(i) Überblick.....	258
(ii) Begründung des Bundesgerichts.....	259
(iii) Zur Rechtsmissbrauchsschranke insbesondere .....	261
(i) Allgemeine Bemerkungen zum Rechtsmissbrauchsverbot .....	261
(ii) Nutzlose (unnütze) Rechtsausübung .....	264
(iii) Gebot der schonenden Rechtsausübung .....	265
(iv) Verwirkung des Regressrechts wegen verzögerter Rechtsausübung .....	267
(iv) Stellungnahmen aus der Lehre.....	272
(v) Fazit.....	273
3. Zu den in anderen Rechtsordnungen vertretenen Lösungen.....	274
a. Deutschland .....	274
b. Österreich.....	274
c. Italien .....	275
d. Private Regelwerke .....	276
(i) Principles of European Contract Law .....	276
(ii) Draft Common Frame of Reference .....	277
4. Lösung im Vorentwurf zur Revision und Vereinheitlichung des Haftpflichtrechts .....	277
5. Zwischenfazit.....	279
6. Zur Beantwortung von Einzelfragen betreffend die bundesgerichtliche Lösung .....	280
a. Anzeigepflicht des Regressberechtigten .....	280
(i) Einleitende Bemerkungen.....	280
(ii) Zeitpunkt der Anzeige .....	281
(i) Treu und Glauben als Richtschnur .....	281
(ii) Beginn der Überlegungsfrist .....	282
(iii) Dauer und Art der Überlegungsfrist.....	286
(iv) Wahrung der Überlegungsfrist.....	289
(iii) Form der Anzeige.....	291
(iv) Inhalt der Anzeige .....	293
(v) Verjährungsunterbrechung der absoluten Verjährungsfrist der Regressforderung durch die Anzeige? .....	293
(vi) Fazit.....	295
b. Zur Übertragung der bundesgerichtlichen Lösung auf das Werkvertragsrecht.....	296
7. Fazit.....	298

C.	Konstellation 2: Schuld des Regressberechtigten gegenüber dem Gläubiger ist im Zeitpunkt der Leistung an denselben <i>verjährt, nicht jedoch</i> diejenige des Regressverpflichteten .....	299
D.	Konstellation 3: <i>Sowohl</i> die Schuld des Regressberechtigten <i>als auch</i> die Schuld des Regressverpflichteten gegenüber dem Gläubiger ist im Zeitpunkt der Leistung an denselben <i>verjährt</i> .....	300
E.	Konstellation 4: <i>Weder</i> die Schuld des Regressberechtigten <i>noch</i> die Schuld des Regressverpflichteten gegenüber dem Gläubiger ist im Zeitpunkt der Leistung an denselben <i>verjährt</i> .....	304
III.	Zur Rechtslage bei echter Solidarität .....	304
A.	Einleitende Bemerkungen .....	304
B.	Übertragung der bei der unechten Solidarität entwickelten Lösungen auf die echte Solidarität .....	304
1.	Konstellation 1: Schuld des Regressberechtigten gegenüber dem Gläubiger ist im Zeitpunkt der Leistung an denselben <i>nicht verjährt, jedoch</i> diejenige des Regressverpflichteten .....	304
2.	Konstellation 2: Schuld des Regressberechtigten gegenüber dem Gläubiger ist im Zeitpunkt der Leistung an denselben <i>verjährt, nicht jedoch</i> diejenige des Regressverpflichteten .....	307
3.	Konstellation 3: <i>Sowohl</i> die Schuld des Regressberechtigten <i>als auch</i> die Schuld des Regressverpflichteten gegenüber dem Gläubiger ist im Zeitpunkt der Leistung an denselben <i>verjährt</i> .....	308
4.	Konstellation 4: <i>Weder</i> die Schuld des Regressberechtigten <i>noch</i> die Schuld des Regressverpflichteten gegenüber dem Gläubiger ist im Zeitpunkt der Leistung an denselben <i>verjährt</i> .....	308
C.	Fazit .....	308
<b>§ 5</b>	<b>Wechselwirkungen im Innenverhältnis</b> .....	<b>309</b>
I.	Einleitende Bemerkungen .....	309
II.	Wechselwirkungen zwischen Regress- und Subrogationsforderung .....	309
A.	Einleitende Bemerkungen und Ausgangslage .....	309
B.	Zum Verhältnis zwischen Regress- und Subrogationsforderung .....	310
C.	Wechselwirkungen aufgrund eines Verjährungseintritts .....	314
1.	Ausgangsfragen .....	314
2.	Verneinung von Wechselwirkungen .....	315
3.	Bejahung von Wechselwirkungen .....	316
a.	Befürworter in der Lehre und deren Begründung .....	316
b.	Anwendbarkeit von Art. 133 OR? .....	319
4.	Fazit .....	322
D.	Wechselwirkungen aufgrund von Verjährungsunterbrechungshandlungen .....	323
1.	Verjährungsunterbrechungshandlungen des Gläubigers bzw. Regressberechtigten .....	323
2.	Verjährungsunterbrechungshandlungen des Schuldners bzw. Regressverpflichteten .....	325
3.	Fazit .....	326

III. Wechselwirkungen zwischen vertraglichen Ausgleichsansprüchen und  
Regress- sowie Subrogationsforderung.....327

**III. TEIL ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE ..... 329**

**SACHREGISTER ..... 337**